

**Zeitschrift:** Volksschulblatt  
**Herausgeber:** J.J. Vogt  
**Band:** 6 (1859)  
**Heft:** 40

**Artikel:** St. Gallen  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-286495>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

denkt: der liebe Gott kann auch in einer solchen Kirche ein frommer Mann sein!

Uebrigens liegt dieses Stift Olzberg wunderschön da und wäre kein Ort geeigneter, mit wenigen Mitteln etwas recht Schönes herzustellen, wenn unsere Herren und Obern nicht gewöhnt wären, mit vielen Mitteln möglichst wenig zu leisten."

**Solothurn.** Aus den beim Erziehungsdepartement eingegangenen Berichten über die im verflossenen Schuljahre 1858—59 im Kanton gehaltenen Abendschulen theilen wir nachfolgende Angaben mit: Abendschulen wurden gehalten in 58 Gemeinden. Sie vertheilen sich auf die Amteien wie folgt: Läbern 9, Bucheggberg 14, Kriegstetten 11, Thal 5, Gäu 3, Olten 4, Gösgen 4, Dorned 3, Thierstein 5. In 11 Schulen wurde nur im Gesang Unterricht ertheilt. In den übrigen 47 Abendschulen erscheinen als hauptsächlichste Lehrgegenstände: Lesen, Schreiben, Rechnen, Sprachunterricht, Geschäftsaufsätze, Geographie, Schweizergeschichte, Buchhaltung. Alter der Schüler in den meisten Schulen: vom 15. bis 20. Jahre; an einigen Orten bis zum 30. und 35. Die Zahl der Schüler variirt von 10 bis 20, steigt jedoch hie und da bis auf 26. Wöchentliche Unterrichtsstunden 3 bis 10, an den meisten Orten 6. Dauer der Schule vom November oder Dezember bis März oder April. Bei den Schülern finden wir die verschiedenartigsten Berufsthätigkeiten, jedoch die Landwirthschaft vorherrschend vertreten.

Das Institut der freiwilligen Abendschulen hat sich bis jetzt als sehr zweckmäßig und von großem nachhaltigem Erfolge erwiesen. Das Auffrischen des in der Anfangsschule Gelernten und das Bewahren desselben vor Vergessenheit sind die hauptsächlichsten Vortheile der Abendschulen, welche Vortheile wir in den letzten Jahren bei den Rekruten wahrzunehmen Gelegenheit hatten. Die daherigen Uebungen und Prüfungen liefern, im Vergleich zu frühern Jahren, wo die Abendschulen noch nicht in dieser Ausdehnung in's Leben getreten waren, ein erfreuliches Resultat.

Mögen die mancherorts noch obwaltenden Vorurtheile gegen die Abendschulen nach und nach schwinden und deren wohlthätige Wirkung immer mehr Anerkennung finden.

**St. Gallen.** Das neue Tagblatt von St. Gallen sucht nachzuweisen, daß nach dem Stand des Volksschulwesens im Kirchenstaat dieses Land mit Riesenschritten der Civilisation entgegengehe. Die Erziehung sei eine freisinnige, der Unterricht aufklärend, Verstand bildend, die Bücher gut. Wer Ohren hat zu hören, der höre! meint der "Handels-Courrier".